

Probleme bei

Gemeinderat | Sitzung war geprägt von Budget

Von **Melanie Baumgartner**

STATZENDORF | Die jüngste Sitzung des Gemeinderates umfasste lediglich einen Punkt: den Voranschlag 2021.

Zu Beginn brachte SP-Gemeinderat Robert Graf zudem einen Dringlichkeitsantrag ein. Darin forderten die Sozialdemokraten eine Coronaprämie in der Höhe von jeweils 150 Euro für Gemeindemitarbeiter. Der Punkt wurde einstimmig angenommen. Zudem wurde besprochen, die Prämie in Form von Gutscheinen lokaler Betriebe auszugeben.

Der Schwerpunkt der Sitzung – der Voranschlag 2021 – sorgte für Diskussionen. Robert Graf kritisierte das Vorgehen beim

Neubau des Hauses der Freiwilligen Feuerwehr Statzendorf. „Der Grundstücksankauf scheint im Voranschlag 2021 auf, dieser war aber bereits 2020 budgetiert. Wir hätten uns gewünscht, dass die Gespräche mit dem Land bereits fortgeschrittener wären und es die nötige Zustimmung gibt“, sagte Graf.

„Niemand will das Projekt verzögern“

VP-Bürgermeister Herbert Ramler betonte, dass alle Mandatäre aller Parteien für den Bau des neuen Feuerwehrhauses seien und keiner das Projekt hinauszögern möchte. „Wegen des Lockdowns ist jetzt aber alles schwieriger“, sagte er.



der Wöblinger Kalenderografen, die uns ihre ren. Ohne sie wäre izebürgermeister Pe- Foto: Sonja Hießberger

tzlich ging das Licht aus

Angeschmorte Klemmleiste im Hauptsicherungskasten hatte ne Folge: Ein Teil von Kuffern war eine Nacht lang ohne Strom.

werden, worauf am nächsten Tag zeitig am Morgen Thomas Hell von der Firma ETH mit der Fehlersuche beauftragt wurde“ berichtet Bürgermeister Herbert Ramler. Der Fachmann stellte schließlich einen Defekt einer Klemmleiste im Hauptsicherungskasten fest.

Sein Dank galt an die beiden Gemeindemitarbeiter Andreas Re-

Förderung

und Dringlichkeitsantrag der SP-Fraktion.

Für Aufregung sorgte das für die Nahversorgung vorgesehene Budget von 100.000 Euro. 80.000 Euro sollen aus Förderungen lukriert werden. Geschäftsführende Gemeinderätin Roswitha Neuwirth (SP) sieht die Gefahr, nicht die gesamte Fördersumme ausbezahlt zu bekommen. „Was passiert, wenn wir nicht die gesamte Förderung bekommen?“, fragte Neuwirth. „50 Prozent bekommt die Gemeinde fix, 30 Prozent gibt es durch die AGES-Förderung“, erklärte Ramler und fügte hinzu: „Die Zusage für die Förderung besteht bereits.“

Investitionen

- Straßenbau: 275.000 Euro;
- Photovoltaik: 50.000 Euro;
- Nahversorgung: 100.000 Euro;
- Güterwege: 20.000 Euro;
- Rad- und Wanderwege: 100.000 Euro.

de beteiligt ist“, sagte der Bürgermeister. Neuwirth meinte daraufhin, „dass wir nicht mit 100 Prozent Förderung rechnen können.“ Agnes Hajek (VP) entgegnete, „dass man im Vorfeld nie weiß, wie viel Förderung man wirklich bekommt.“

Der Voranschlag 2021 wurde schließlich einstimmig beschlossen.



Der Voranschlag 2021 sorgte im Statzenendorf. Letztendlich nahmen ihn alle Fraktionäre Franz Siedler (GUBL), Bürgermeister Graf (SP), Obmann des Prüfungsausschuss-

